

Anfrage

gemäß der Geschäftsordnung

CDU-Fraktion

Nr.: **A 18/0220-01**

Status: öffentlich

Datum: 23.03.2018

Förderinitiative der Europäischen Union "Wifi4EU" zur Einrichtung von WLAN-Hotspots an öffentlichen Stellen

Anfrage für die Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Mobilität am 15.05.2018

Beratungsfolge

Status	Gremium
Ö	Ausschuss für Wirtschaft, Stadtentwicklung und Mobilität

Sachverhalt:

Die CDU-Fraktion fragt:

1. Ist der Stadtverwaltung die neueste Förderinitiative der Europäischen Union „Wifi4EU“ zur Einrichtung von WLAN-Hotspots an öffentlichen Stellen bekannt?
2. Sind von der Stadtverwaltung gemäß EU-Förderrichtlinien geeignete Förderprojekte auf Mülheimer Stadtgebiet identifiziert und bei der Europäischen Union beantragt worden?
3. Wenn ja, um welche Mülheimer Förderprojekte geht es?
4. Wie hoch ist der Eigenanteil der Stadt vor allem beim kommerzfreien Betrieb der WLAN-Hotspots (mit Netzanbindung und Instandhaltung der Anlagen)?

Begründung:

Immer wieder sind Hinweise in den Medien über das jetzt angelaufene EU-Förderprogramm „Wifi4EU“ (Fördervolumen 120 Mio. € und voraussichtlich 15.000 € pro Förderprojekt) zur Einrichtung von WLAN-Hotspots an öffentlichen Stellen gegeben worden.

Auf der Rechtsgrundlage einer EU-Verordnung, die Anfang November 2017 in Kraft getreten ist, können sich auch deutsche Kommunen wie die Stadt Mülheim an der Ruhr seit März 2018 um eine entsprechende Förderung bewerben. Es gilt offenbar für die Antrag stellenden Kommunen das „Windhundprinzip“, d.h. wer sich zuerst bewirbt, wird auch zuerst bedient. Später soll es den Medienberichten zufolge auch möglich sein, dass öffentliche Einrichtungen wie städtische Schwimmbäder, Krankenhäuser oder Bibliotheken Fördermittel anfordern können.

Christina Kaldenhoff
CDU-Fraktionsvorsitzende

Wolfgang Michels
Ausschussprecher

